

# Einladung zur Ausstellungseröffnung

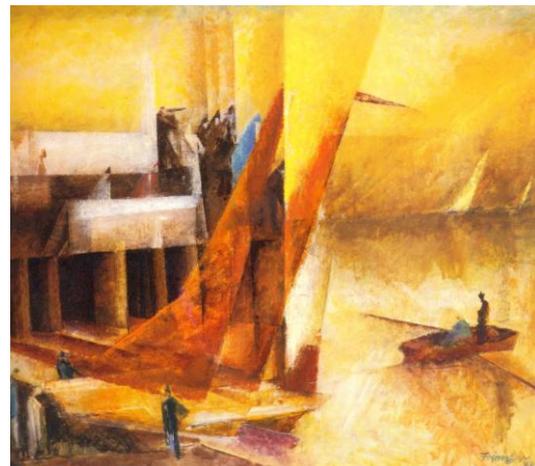
am Sonnabend , 27. September um 11:00 Uhr im Bürgerbüro  
Wittmund, Kirchstraße 7

„ Linien – **Farben** – **Transparenz** “

Kunstdrucke mit Aquarellen und Zeichnungen von

## Lyonel Feininger

Die Ausstellung wird eröffnet von  
Frau MdB Karin Evers-Meyer und  
Herrn MdL Holger Heymann  
unter der Mitwirkung von  
Frau Ruthtraut Steinbrecher



Mit freundlichem Gruß

Handwritten signature of Heinz Buss in black ink.

Heinz Buss

**Bitte  
beachten  
Sie die  
Rückseite**

# Über diese Ausstellung:

## „Linien – Farben – Transparenz“

Kunst von Lyonel Feininger mit seinen Holzschnitten wurde im Frühjahr in der Kunsthalle Emden gezeigt. Da Feininger neben Holzschnitten auch wunderbare Aquarelle gezeichnet hat, zeigt die „kleine Galerie im Bürgerbüro“ eine Auswahl seiner Arbeiten in Form von Kunstdrucken.

Im Gespräch mit der langjährigen Vorsitzenden der Freunde der Kunsthalle Emden, Frau Ruthtraut Steinbrecher verfestigte sich der Gedanke, diese Aquarelle und Zeichnungen den Wittmunder Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen.

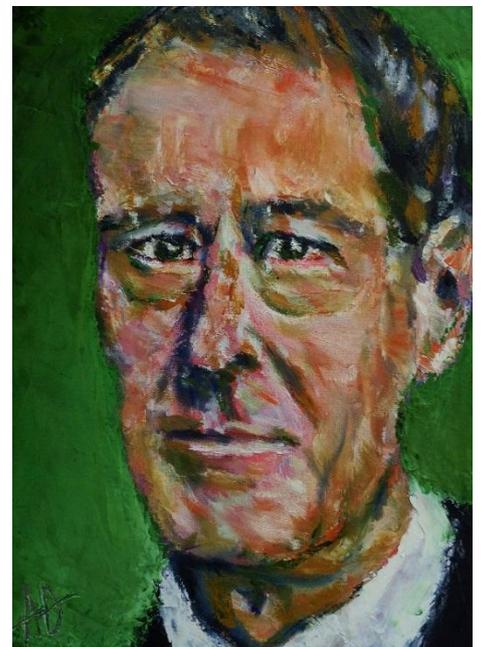
In seinen Werken wiederholen sich stets die Themen: Mensch – Stadt – Meer, die er meist in kubistischer Stilart darstellt. Als Grundlage dient Feininger erst die Zeichnung, über die er seine Farben legt und dadurch eine Transparenz entstehen lässt.

Diese Art der Kunst bestimmt denn auch letztlich das Thema dieser Ausstellung: „Linien – Farben – Transparenz.“

Lyonel Feininger wird 1871 in New York geboren. Ab 1887 studiert er in Deutschland. Sein Frühwerk ist bestimmt von seiner Tätigkeit als Karikaturzeichner. In Paris begegnet er der kubistischen Malerei von Pablo Picasso, die sich in vielen seiner Werke wiederfindet.

1913 entstehen Gemälde mit Motiven der thüringischen Dörfer um Weimar, so auch das erste Gemälde von Gelmeroda, dessen Kirche er oft gezeichnet hat. Walter Gropius beruft Feininger als Meister für die grafische Werkstätte ans Bauhaus. 1919 entwirft er für das Bauhaus Manifest den Holzschnitt „Kathedrale des Sozialismus“.

In der Zeit des Nationalsozialismus gelten Feiningers Werke offiziell als „entartete Kunst“; unter diesem Druck kehrt Feininger 1937 in sein Geburtsland zurück. Lyonel Feininger stirbt 1956 in New York. Sein Lebenswerk umfasst 1500 Karikaturen, 539 Gemälde, 320 Holzschnitte, 65 Radierungen und mehrere hundert Aquarelle und Zeichnungen.



**Lyonel Feininger**